

United Nations Global Compact Fortschrittsbericht 2015



The Quality Connection

LEONI



Unterstützungserklärung



LEONI hat es sich als international tätiges Unternehmen zur Aufgabe gemacht, für die Einhaltung der Menschenrechte und von anerkannten Arbeitsnormen in unseren 82 Tochtergesellschaften in 31 Ländern zu sorgen. Diese Form der Verantwortung wurde bereits 2003 mit der Veröffentlichung der LEONI-Sozialcharta begonnen, in 2007 mit dem LEONI Code of Ethics fortgesetzt und in 2011 durch den Beitritt zum UN Global Compact weiter vorangetrieben.

Die Verpflichtung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, der LEONI-Sozialcharta und dem LEONI Code of Ethics stellt eine solide Grundlage für alle Aktivitäten und das Engagement von LEONI zur Erfüllung der zehn Prinzipien des UN Global Compact dar.

Nachhaltigkeit hat für LEONI einen besonderen Stellenwert. Sie bedeutet sowohl eine langfristige Geschäftsausrichtung als auch die Integration von ökologischen und sozialen Aspekten in die Managementsysteme. Dies sehen wir als Beitrag sowohl zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens als auch zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft. Deshalb beteiligen wir uns am Carbon Disclosure Project seit 2007, zertifizieren unsere wesentlichen Produktionsstandorte nach der Umweltnorm ISO 14001 und haben in 2009 die Initiative „Green Technology“ gestartet, mit der wir zum führenden Kabelhersteller für umweltfreundliche Technologien avancieren.

Der Bereich Korruptionsprävention wird in unserem Compliance-Management-System als ein wesentliches, zentrales Compliance-Feld geführt. Damit stellt LEONI ein Verhalten zur Korruptionsbekämpfung gemäß den Prinzipien des UN Global Compact sicher.

Der vorliegende LEONI Global Compact Fortschrittsbericht dokumentiert unsere wesentlichen Schritte in 2014 zur Unterstützung der 10 Prinzipien des UN Global Compact und zeigt unsere Maßnahmen und Ergebnisse auf.

LEONI bekennt sich zur anhaltenden Unterstützung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und zur stetigen Verbesserung bei deren Umsetzung.

Nürnberg, im Juli 2015

LEONI AG
Der Vorstand

Dieter Bellé

Dr. Andreas Brand

Dr. Frank Hiller

DRÄHTE

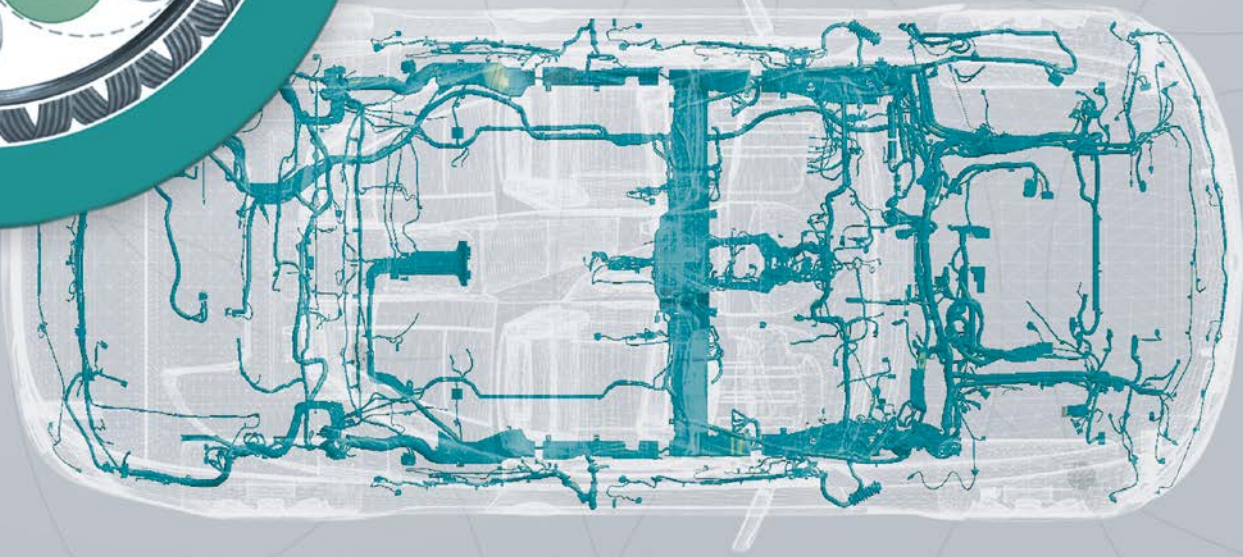
KABEL

KABELSYSTEME

KOMPONENTEN

BORDNETZ-SYSTEME

OPTISCHE FASERN



Die LEONI-Gruppe

Führender Hersteller von Kabelsystemen mit globaler Präsenz

LEONI ist ein weltweit tätiger Anbieter von Drähten, optischen Fasern, Kabeln und Kabelsystemen sowie zugehörigen Dienstleistungen für den Automobilbereich und weitere Industrien. Die im deutschen MDAX börsennotierte Unternehmensgruppe beschäftigt rund 70.000 Mitarbeiter in 31 Ländern und erzielte 2014 einen Konzernumsatz von 4,1 Mrd. Euro.

Knapp 100 Jahren gegründet, zählt das Unternehmen heute zu den weltweit größten und erfolgreichsten Kabelherstellern. Für seine Kunden bietet der Konzern neben maßgeschneiderten Kabellösungen vermehrt komplette Systeme mit perfekt aufeinander abgestimmten Komponenten – von der Leitung selbst bis zu den erforderlichen Verbindungs- und Befestigungselementen. Ein wichtiger Trend hierbei ist die ständige Weiterentwicklung des Unternehmens als Entwicklungs- und Systemlieferant.

Erfahrung und Präsenz in den Märkten der Zukunft

LEONI konzentriert sein Geschäft auf die Kernmärkte Automobile & Nutzfahrzeuge, Industrie & Gesundheitswesen, Kommunikation & Infrastruktur, Haus- & Elektrogeräte sowie Drähte & Litzen. Zu den Kunden gehören renommierte Firmen wie ABB, BMW, Bosch, Continental, Deutsche Telekom, EADS, Ericsson, Fiat, GM, Hyundai, IBM, Jaguar / Land Rover, Johnson Controls, MAN, Mercedes-Benz, Meyer Werft, Philips, PSA Peugeot Citroen, Renault / Nissan, Shell, Siemens, Solarworld, Volvo und VW. Als Anbieter von einadrigen Fahrzeugleitungen ist das Unternehmen bereits Weltmarktführer, bei Bordnetz-Systemen belegt es in Europa den ersten und weltweit den vierten Rang. Darüber hinaus gehört LEONI in allen weiteren Geschäftsfeldern europaweit zu den führenden Herstellern.

Orientierung an Globalen Zukunftstrends

Künftig will das Unternehmen stärker von den globalen Trends der Zukunft profitieren. Sie stellen die Gesellschaften vor große Herausforderungen, da sie häufig mehr Ressourcenverbrauch und Umweltbelastung mit sich bringen. Gleichzeitig bieten sie jedoch auch große Chancen. LEONI stellt sich deshalb mit seinen Produkten und Dienstleistungen auf den Wandel von Demographie, Ökologie, Mobilität, Globalisierung, Industrialisierung und Urbanisierung ein.

Tradition und Fortschritt seit dem 16. Jahrhundert

Den Grundstein für den heutigen Global Player LEONI legte eine kleine mittelfränkische Drahtwerkstatt bereits im Jahr 1569. Damals begann der Franzose Anthoni Fournier mit einer Handvoll Mitarbeitern in Nürnberg mit der Herstellung feinsten Gold- und Silberdrähte für kostbare Stickereien, so genannte Leonische Waren. Seine Söhne eröffneten in der Region weitere Fertigungsstätten. Aus diesen Anfängen ging 1917 die Leonische Werke Roth-Nürnberg AG hervor. Damals wie heute zählen die Fähigkeit zur Veränderung sowie ein ausgeprägtes Gespür für Marktentwicklungen und Kundenbedürfnisse zu den wichtigsten Merkmalen des Unternehmens, das 1999 in LEONI AG umfirmierte. Gleichzeitig dienen beständige Werte als Orientierung für berechenbares und verantwortungsvolles Handeln.

» Weitere Informationen finden Sie auf der LEONI Website unter www.leoni.com

Menschenrechte

PRINZIP 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

PRINZIP 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

LEONI unterstützt und achtet den Schutz der international anerkannten Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs und stellt sicher, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig macht.

LEONI Sozialcharta und LEONI Code of Ethics

LEONI verfasste im April 2003 als eines der ersten Unternehmen weltweit eine Sozialcharta. Sie ist unmittelbar für alle Unternehmen der LEONI-Gruppe weltweit gültig. Die Sicherung von Arbeitnehmer- und Menschenrechten und die Übernahme sozialer Verantwortung sind seit jeher integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Der Europäische Betriebsrat von LEONI sowie der Internationale Metallgewerkschaftsbund (IMB) haben diese mit unterzeichnet.

In der LEONI Sozialcharta erklärt der Konzern international anerkannte Menschenrechte zu respektieren und deren Einhaltung zu unterstützen. Zudem ermutigen wir unsere Geschäftspartner, diese Erklärung in deren jeweils eigenen Unternehmenspolitik zu berücksichtigen. Wir sehen hierin eine vorteilhafte Basis für die gegenseitigen Beziehungen.

LEONI hat zudem im März 2007 einen eigenen Code of Ethics eingeführt. Dieser Verhaltenskodex ist für alle Beschäftigten des LEONI Konzerns weltweit verpflichtend und jedem Mitarbeiter zugänglich gemacht worden.

Der Verhaltenskodex beschreibt in aller Deutlichkeit die Werte und Anforderungen an ein verantwortungsbewusstes und integriertes Verhalten, von dem LEONI sich seit jeher leiten lässt: Kernpunkt ist, dass die Beschäftigten bei LEONI in Übereinstimmung mit den betrieblichen Regelungen und den gesetzlichen Vorschriften derjenigen Rechtsordnung, deren Geltungsbereich jeweils berührt ist, handeln. Bei Neueinstellungen muss von jedem LEONI-Mitarbeiter durch einen entsprechenden Absatz im Dienstvertrag bestätigt werden, dass er sich zur Einhaltung des LEONI Code of Ethics verpflichtet.

Compliance-Schulungen zum LEONI Code of Ethics

Die Schulungen zum LEONI Code of Ethics werden seit 2011 mit einer weltweit verfügbaren Schulungsplattform in vierzehn Sprachversionen durchgeführt. Im Jahr 2014 wurden so circa 13.000 Mitarbeiter mit einem E-Mail-Zugang geschult. Mit diesen Schulungen stellt LEONI sicher, dass die jeweiligen Mitarbeiter sich der besonderen Bedeutung des Schutzes der internationalen Menschenrechte bewusst sind und auch entsprechend handeln. Durch zusätzliche Klauseln in allen AGB's werden darüber hinaus alle Zulieferer von LEONI dazu verpflichtet, den Schutz der Menschenrechte zu beachten.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Nachhaltiges Handeln sichert die Zukunft unseres Unternehmens. Um die Gesundheit und Sicherheit eines Jeden, der für oder mit LEONI arbeitet, zu gewährleisten, sind in den Leitlinien zum Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz spezielle Handlungsgrundsätze verankert. Zu diesen zählt die Vermeidung von Verletzungen und Erkrankungen unserer Mitarbeiter durch vorbeugende Erkennung von Risiken und wirkungsvolle Gefahrenabwehr. Sicherheitsbewusstes Handeln gehört zu den Aufgaben eines jeden Mitarbeiters. Die Einhaltung aller rechtlichen Verpflichtungen zu Arbeitssicherheit und anderer Anforderungen ist die Basis unserer Aktivitäten und die gültigen nationalen Standards sind hierbei Mindestanforderungen. LEONI verpflichtet sich, alle relevanten Gesetze und Verordnungen zum Arbeitsschutz sowie interne Verhaltensregeln einzuhalten.

LEONI RICHTLINIEN UND SYSTEME

- Die Verpflichtung zur Einhaltung international anerkannter Menschenrechte ist im LEONI Code of Ethics und in der LEONI Sozialcharta festgehalten.
- Das E-Learning-Modul zum Themenbereich des LEONI Code of Ethics trägt zur Stärkung des Bewusstseins für Menschenrechte bei Management und Mitarbeitern bei.
- In unseren Leitlinien zum Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sind Handlungsgrundsätze verankert, die die Sicherheit und Gesundheit aller, die für oder mit LEONI arbeiten, gewährleisten.

ERGEBNISSE UND KENNZAHLEN

- Bei Einstellung wird jedem Mitarbeiter ein LEONI Code of Ethics ausgehändigt beziehungsweise zugänglich gemacht.
- Circa 13.000 Mitarbeiter und Führungskräfte haben weltweit eine E-Learning-Schulung zum Thema „Compliance Basics and LEONI Code of Ethics“ absolviert.

Arbeitsnormen

PRINZIP 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

PRINZIP 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

PRINZIP 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und

PRINZIP 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

LEONI bekennt sich mit weltweiter Wirksamkeit dazu, für ihre Mitarbeiter ein Arbeitsumfeld zu schaffen, welches sowohl bei Anstellung als auch bei Beschäftigung frei von Diskriminierung ist und in welchem Vereinigungsfreiheit besteht. Das Recht auf Kollektivverhandlungen wird wirksam anerkannt. LEONI lehnt Kinder- und alle Formen der Zwangsarbeit strikt ab. Diese Grundsätze sind in der LEONI Sozialcharta verankert.

Maßnahmen

Im jährlichen Control Self Assessment der Führungskräfte zur LEONI Sozialcharta wird unter anderem an allen Gesellschaften der Unternehmensgruppe bestätigt, dass alle Mitarbeiter mindestens das lokale gesetzliche Mindestalter erreicht haben und mindestens 15 Jahre alt sind. Darüber hinaus zeigt das Control Self Assessment, dass es bei der Einstellung neuer Mitarbeiter und den Beschäftigungsbedingungen keine Diskriminierung gibt.

Verstöße gegen diese Grundsätze sind zudem im Human Resource Reporting meldepflichtig und können auch über unseren internen Compliance-Prozess direkt an den Chief Compliance Officer gemeldet werden. Des Weiteren wird dies als eigener Kontroll-Punkt des Internen Kontroll-Systems (IKS) durch die Interne Revision vor Ort durch Stichproben überprüft. In 2014 wurden uns hierzu keine Verstöße gemeldet.

Supply Chain Management

Um die Prinzipien des UN Global Compact in den Geschäftsalltag zu implementieren, ist es für LEONI von großer Bedeutung, dass auch im Rahmen der Lieferbeziehungen soziale Verantwortung berücksichtigt wird. Dies gilt nicht nur innerhalb von LEONI, sondern auch in den Zuliefererbetrieben und für die Gesellschaft im Allgemeinen. Bei der Auswahl der Lieferanten werden daher bereits seit 2006 die Prinzipien des UN Global Compact durch die Lieferantenselbstauskunft in der Wiring Systems Division abgefragt. Eine Freigabe zur Lieferung erhält der Zulieferer nur, wenn er entweder der Sozialcharta und dem Code of Ethics oder den Prinzipien des UN Global Compact zustimmt.

In die Allgemeinen Geschäftsbedingungen wurden ergänzend zur Sozialcharta, welcher schon in der Vergangenheit als Teil der AGB vom Lieferanten zugestimmt werden musste, die Prinzipien des UN Global Compact mit aufgenommen. Hierbei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im Falle einer schwerwiegenden oder wiederholten Verletzung der Prinzipien, die in den AGB im Detail dargestellt sind, LEONI zur fristlosen Kündigung des Lieferverhältnisses berechtigt ist.

» Siehe Punkt „Soziale Verantwortung“ in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen: <http://www.leoni.com/AGB.179.0.html>

Diversität

Durch weltweite Konzernaktivitäten gehören zu unseren Mitarbeitern Menschen vieler Nationen, Kulturen und Lebensweisen. Mit Standorten unter anderem in Ägypten, Brasilien, China, Indien, Mexiko, Rumänien, Russland und in den USA sind nahezu alle Weltreligionen wie beispielsweise Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus vertreten.

Zur Förderung der Akzeptanz dieser Diversität finden bei LEONI in Deutschland regelmäßig Schulungen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz statt.

Soziales Engagement

LEONI engagiert sich mit Spenden und Sponsoring für verschiedene soziale Projekte, wobei wir Wert auf Nachhaltigkeit und Regionalität legen. In 2014 wurden Spenden unter anderem an Kinderhilfsorganisationen, Sportvereine, Kindergärten und Waisenhäuser durchgeführt. Die größte Einzelspende in Höhe von 50.000 Euro ging dabei an zwei soziale Projekte in Tunesien.

LEONI RICHTLINIEN UND SYSTEME

- Um ein von Diskriminierung freies Arbeitsumfeld zu gewährleisten, finden bei LEONI Schulungen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) statt.
- In der LEONI Sozialcharta wird das Recht auf Vereinigung bestätigt sowie Chancengleichheit und Gleichbehandlung gewährleistet.
- Durch die Beteiligung bei der Charta der Vielfalt sichert LEONI Diversität und gegenseitigen Respekt zu.
- Bei der Auswahl der Lieferanten wird durch ein Control Self Assessment gewährleistet, dass Zulieferer den Prinzipien des UN Global Compact oder alternativ der LEONI-Sozialcharta und dem LEONI Code of Ethics zustimmen.
- Auch in den AGB sind unsere Grundsätze zur Wahrung von Arbeitsnormen verankert.

ERGEBNISSE UND KENNZAHLEN

- Die circa 13.000 Mitarbeiter und Führungskräfte, die das E-Learning-Modul „Compliance Basics and LEONI Code of Ethics“ absolviert haben, wurden hierdurch ebenso zu den Grundsätzen der LEONI Sozialcharta die Arbeitsnormen betreffend geschult.
- Ende 2014 ist der Anteil der Frauen an der weltweiten Gesamtbelegschaft leicht auf 53 % zurückgegangen.
- Der Anteil der Mitarbeiterinnen in Führungspositionen ist dagegen erfreulicher Weise leicht auf 28 % gestiegen.

Umweltschutz

PRINZIP 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

PRINZIP 8: Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und

PRINZIP 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Der Schutz der Umwelt wird bei LEONI durch einen vorsorgenden Ansatz unterstützt und es werden mehrere Initiativen zur Verbreitung eines größeren Verantwortungsbewusstseins für die Umwelt betrieben. Daher wird die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien gefördert.

LEONI betrachtet Umweltschutz als ein vorrangiges Unternehmensziel. Unser Umweltmanagement ist darauf ausgerichtet, die Auswirkungen sämtlicher Prozesse auf die Natur so gering wie möglich zu halten. Die Grundsätze unserer Umweltpolitik fließen auch in die Auswahl unserer Lieferanten ein.

Initiativen

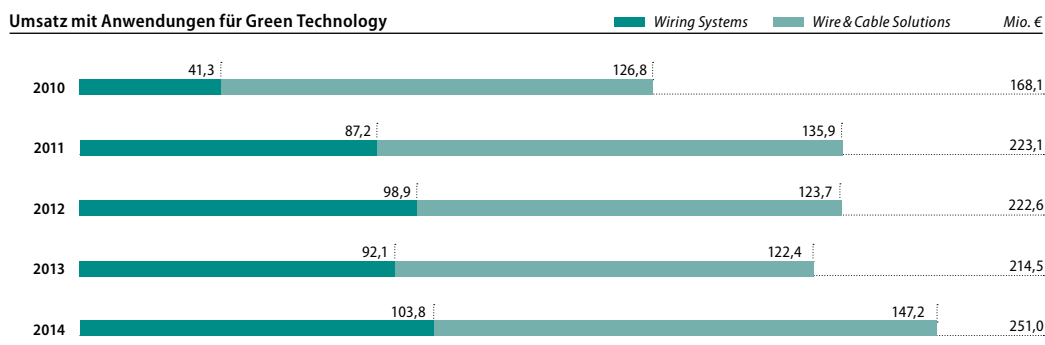
GREEN TECHNOLOGY Unter dem Begriff Green Technology versteht LEONI alle Produkte, Systemlösungen und Services, die es ermöglichen, energieeffizienter und ressourcenschonender zu wirtschaften, Emissionen zu reduzieren und damit die Umweltbelastung zu senken. LEONI bedient bereits heute sämtliche vom BMUB definierten wichtigsten Märkte für Umwelttechnologien und ist in vielen dieser Branchen sehr gut positioniert. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht unserer Anwendungsfelder für Green Technology:

Marktsegment	Anwendungsbeispiele für LEONI-Produkte
Umweltfreundliche Energieerzeugung und -speicherung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Solarenergie (z. B. Photovoltaik- und Solarthermieanlagen) ▪ Bioenergie (z. B. Biogas- und Biomassekraftwerke) ▪ Wasserkraft (z. B. Gezeiten- und Pumpspeicherkraftwerke)
Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieverbrauchssenkende Mess-, Regel- und Steuerungstechnik ▪ Energieeffiziente Automatisierungs- und Antriebstechnik
Rohstoff- und Materialeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mess-, Steuer- und Regeltechnik zur Vermeidung von Ausschuss ▪ Leichtbaumaterialien und -komponenten
Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfalltrennungs- und Entsorgungsanlagen ▪ Recycling (Kunststoffaufbereitungsanlagen)
Nachhaltige Wasserwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagen zur Wasseraufbereitung, -verteilung, -bereitstellung und -reinigung ▪ Haushaltsgeräte mit hoher Wasserverbrauchseffizienz
Nachhaltige Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrzeuge mit Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellenantrieb ▪ Ladekabel, -infrastruktur ▪ Schienenverkehrstechnik

■ **Schwerpunktmärkte**

2014 wurde das Angebot von LEONI im Bereich Green Technology weiter ausgebaut. Details über die Neuentwicklungen finden Sie im Kapitel Forschung & Entwicklung im Geschäftsbericht 2014. Der Umsatz mit Produkten und Lösungen für Green Technology stieg im Geschäftsjahr 2014 konzernweit um 17 Prozent auf 251,0 Mio. € (Vorjahr: 214,5 Mio. €).

» Geschäftsbericht 2014
Forschung & Entwicklung
Seite 89.



Auch unsere Fertigungsprozesse bewerten wir im Hinblick auf Green Technology: Der Umsatz mit Produkten, die in umweltzertifizierten Standorten bzw. unter Einsatz energieeffizienter Anlagen und Maschinen hergestellt werden, nahm 2014 konzernweit von 3.087,8 Mio. € auf 3.143,7 Mio. € zu. Hiervon entfielen 1.128,5 Mio. € auf den Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions (Vorjahr: 1.076,8 Mio. €) und 2.015,2 Mio. € auf das Segment Wiring Systems (Vorjahr: 2.011,0 Mio. €).

» Weitere Informationen
finden Sie im Geschäftsbericht 2014
Seite 97.

CARBON DISCLOSURE PROJECT 2014 hat sich LEONI dazu entschieden, die Berichterstattung an das CDP für ein Jahr (Reporting Year 2013) auszusetzen. Somit konnten wir an der Datenqualität arbeiten und unsere Reportingprozesse optimieren. Unser Ziel ist es valide Daten zu nutzen um signifikante/relevante Maßnahmen für eine kontinuierliche Emissionsreduktion zu definieren.

Ressourcenschonung

LEONI versucht überall den Energieverbrauch und damit den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Beide Unternehmensbereiche betreiben Umweltmanagement-Systeme und vielfältige Aktivitäten zum Umweltschutz, die an die jeweiligen Anforderungen ihrer Tätigkeit angepasst sind.

Der anlagenintensive Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions Division konnte die Energieeffizienz in der Fertigung wie geplant weiter steigern. Im Rahmen des divisionsweiten Umweltziels 2014 erhielten die größeren Produktionsstandorte Vorgaben, die Erzeugung und Verteilung von Druckluft (dem zentralen Medium für die WCS-Produktionsprozesse) in Bezug auf Effizienz und Wirtschaftlichkeit zu bewerten. Je nach Ergebnis der Analyse wurden die Werke zu Verbesserungsmaßnahmen verpflichtet. Eine verbesserte Energieeffizienz resultierte beispielsweise auch aus der Umsetzung von modernen Beleuchtungskonzepten (energieeffiziente Leuchtmittel, Präsenzmelder, Tageslichtsteuerung) in Produktionshallen an mehreren Standorten in Deutschland, Polen und der Slowakei.

Zwei weitere Standorte in Deutschland für die Produktion von Kabeln – Stolberg / Nordrhein-Westfalen und Roth / Bayern – durchliefen 2014 das Verfahren für die Erstzertifizierung ihrer Energiemanagement-Systeme nach der Norm ISO 50001 erfolgreich.

Direkter und indirekter CO₂-Ausstoß konzernweit

In 2014 wurden etwa 47 Tonnen CO₂ pro Mio. Euro Umsatz emittiert.

Energieverbrauch

In 2014 Jahr wurden je 1 Mio. € Umsatz rund 170 MWh Energie verbraucht.

Recycling

LEONI beteiligt sich an der Initiative „Unsere Autos“ und damit an Recycling-Projekten wie beispielsweise der EU-Altautorichtlinie. Durch den Einsatz von Kupfer, dem Hauptbestandteil unserer Produkte und einem zu 100 Prozent recycelbaren Material, haben wir dafür eine sehr gute Ausgangsposition.

LEONI RICHTLINIEN UND SYSTEME

- LEONI nutzt für unser Umweltmanagementsystem die Zertifizierung nach ISO 14001 und verfügt seit 2014 zusätzlich über eine interne Umwelt-Richtlinie.
-

ERGEBNISSE UND KENNZAHLEN

- Der Umsatz mit Produkten, die in umwelt-zertifizierten Standorten bzw. unter Einsatz energieeffizienter Anlagen und Maschinen gefertigt werden, lag 2014 konzernweit bei 3.143,7 Mio €.
 - Innerhalb von beiden Unternehmensbereichen (WSD und WCS) waren zum Ende des Berichtjahres 2014 insgesamt 49 Organisationseinheiten nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert.
In jeder dieser Einheiten findet mindestens einmal pro Jahr ein internes Audit statt. Zusätzlich werden von den Zentralabteilungen beider Divisionen weitere interne Audits stichprobenartig durchgeführt.
-

Korruptionsbekämpfung

PRINZIP 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Null Toleranz gegenüber Korruption – neue Richtlinien

Die Unternehmensleitung der LEONI AG bekennt sich klar gegen Korruption (Null-Toleranz). In den 2007 veröffentlichten LEONI-Verhaltensrichtlinien (LEONI Code of Ethics) spiegelt sich der Anti-Korruptionsgedanke deutlich wider.

LEONI wird ab dem Jahr 2015 die Verhaltenskodizes hinsichtlich der Korruptionsbekämpfung weiter konkretisieren und eine Konzernrichtlinie „Antikorruption“ einführen. Darüber hinaus ist für den besonders sensiblen Bereich der „Business Partner“, wie Handelsvertreter / Vermittler / Agenten, eine Richtlinie sowie ein detaillierter Prüfungsprozess vorgesehen. Zudem wird eine Zuwendungsrichtlinie klare Regelungen bezüglich der Gewährung und Annahme von Geschenken, Essenseinladungen und Einladungen zu Veranstaltungen vorgeben. Die Richtlinien wurden durch eine externe Kanzlei überprüft.

>> Den LEONI Code of Ethics finden Sie unter www.leoni.com.

Mitarbeiterschulungen – Kontrollen

Seit mehreren Jahren finden zum Thema Antikorruption E-Learning Schulungen aller 150 Führungskräfte der ersten vier Managementebenen und für weitere Mitarbeitergruppen (z.B. Einkauf, Vertrieb) in 8 Sprachen statt. Bisher wurden circa 5.000 LEONI-Mitarbeiter geschult. Dazu wird eine Schulungsplattform mit weltweiter Verfügbarkeit genutzt. Zur Einführung der neuen Richtlinien sind Präsenz-Schulungen und Videos zur Erläuterung der Regelungen geplant.

Durch die jährlich von den LEONI Managern abzugebende Verpflichtungserklärung und Compliance-Kontrollen über Control Self Assessments wird den Managern die Führungsverantwortung für die Korruptionsbekämpfung regelmäßig verdeutlicht. Im Rahmen von (Compliance-) Audits wird die Einhaltung der Compliance Vorgaben überprüft.

>> Siehe auch „Compliance Schulungen zum LEONI Code of Ethics“ unter „Menschenrechte“.

Compliance Desk

Im Jahr 2014 wurde ein Compliance Desk neu geschaffen. Dieses nimmt die Erstbeurteilung von Compliance Sachverhalten vor und geht Hinweisen nach, die über verschiedene Meldewege (schriftlich, per Email, per Formular oder telefonisch) angezeigt werden.

LEONI RICHTLINIEN UND SYSTEME

- Neue Konzernrichtlinie „Antikorruption“

- Compliance Desk in 2014 eingeführt.

ERGEBNISSE & KENNZAHLEN

- Unser Leitfaden zur Korruptionsprävention, der LEONI Code of Ethics, ist weltweit allen Führungskräften und Mitarbeitern zugänglich gemacht worden und wurde dazu in 20 Sprachen übersetzt.

- Circa 5.000 Mitarbeiter und alle 150 oberen Führungskräfte haben das E-Learning-Modul „Antikorruption“ bereits absolviert.

LEONI AG Marienstraße 7
90402 Nürnberg
Telefon +49 (0)911-2023-0
Telefax +49 (0)911-2023-455
E-Mail info@leoni.com
www.leoni.com